

Niederschrift

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Thedinghausen** am Mittwoch, dem 27. August 2008, 19:30 Uhr, in Thedinghausen, Gasthaus Schröder, Bremer Str. 8.

Anwesend:

Bürgermeister Ehlers
Ratsmitglied Bergmann
Ratsmitglied Burkel
Ratsmitglied de Riese
Ratsmitglied Jalina Ehlers
Ratsmitglied Fahrenholz
Ratsmitglied Frese
Ratsmitglied Grieme
Ratsmitglied Jacobs
Ratsmitglied Dr. Künnemeyer
Ratsmitglied Dr. Kurzhals
Ratsmitglied Lefers
Ratsmitglied Mensen
Ratsmitglied Meyer
Ratsmitglied Schneider
Ratsmitglied Thalmann
Ratsmitglied Angela von Hollen
Ratsmitglied Heinz von Hollen

Von der Verwaltung:

Gemeindedirektor Schröder
Herr Stechow als Protokollführer

Als Gäste:

Herr Hahne zu TOP 5 der Sitzung
Frau Sommerfeld, Weser-Kurier
Herr Sperling, Kreiszeitung
14 Bürger

Es fehlen:

Ratsmitglied Röpke
Ratsmitglied Schröder
Ratsmitglied Wulf

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Bgm. Ehlers eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

- a) Herr Falkenstein aus der Boltenhornstraße weist darauf hin, dass es offensichtlich an der Straße Ullenstedt einen Schwarzbau gibt. Dort steht das Gerüst einer Halle und er bittet seitens der Verwaltung um Aufklärung.

Der Protokollführer schildert, dass dieser Bau der Gemeinde bekannt ist. In der letzten Ratssitzung wurde dies angesprochen und er hat vor ca. zwei Wochen vor Ort eine Bestandsaufnahme mit Fotos gemacht. Die Angelegenheit wird nunmehr verwaltungstechnisch bearbeitet. Der Bau ist genehmigungspflichtig, aber ein Bauantrag oder eine Baugenehmigung liegen nicht vor. Es bleibt abzuwarten, wie der Landkreis Verden als Baugenehmigungsbehörde letztendlich darüber entscheidet. Auf Nachfrage erklärt er, dass seitens der Grundstückseigentümerin angegeben wurde, dass der Bau als Unterstellmöglichkeit für Trecker, Pferdeanhänger etc. genutzt werden soll.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

- b) Die Familie Weidemanns, Ecke Mühlenstraße/Hägerstraße, ist nicht länger bereit, den Krach durch die Bautätigkeit auf dem Nachbargrundstück zu dulden. Dies geht nunmehr schon über sieben Jahre so und beeinträchtigt ihr Wohlbefinden sehr. Sie bitten, dass die Gemeinde dort etwas unternimmt. Weiter weisen sie darauf hin, dass sie ihre Hecke nur 80 cm hoch pflanzen durften, ihr Nachbar aber eine hohe Zaunanlage errichtet.

GD Schröder erklärt, dass es sich hier um eine reine Nachbarschaftsangelegenheit handelt. Er bedauert die Situation sehr. Es gibt jedoch seitens der Gemeinde keine rechtliche Handhabe, gegen den Nachbarn vorzugehen. Seitens des Rates wird darauf hingewiesen, dass hier vielleicht eine anwaltliche Beratung notwendig ist. Dieser könnte genau sagen, welchen Lärm man zu tolerieren hat. Eine weitere Möglichkeit ist, die in der Samtgemeinde Thedinghausen tätige Schiedsperson anzusprechen.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Hinblick auf den Zaun ist festzustellen, dass der hier gültige Bebauungsplan Nr. 5 „Südlich der Braunschweiger Straße“ weder für das Grundstück der Familie Weidemanns noch für den Nachbarn ein Sichtdreieck mit einer Höhenbegrenzung von 80 cm vorsieht.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

- c) Herr Falkenstein aus der Boltenhornstraße bittet, bei der späteren Diskussion zum TOP Bebauungsplan Boltenhornstraße zu prüfen, ob hier nicht ein Präzedenzfall geschaffen wird.

TOP 3 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 30.06.2008

Ratsmitglied Frese beantragt, jetzt nur über den öffentlichen Teil der Niederschrift abzustimmen und über den Rest in nichtöffentlicher Sitzung. Sie findet sich im nichtöffentlichen Teil zu einem TOP nicht wiedergegeben.

Der Rat ist einstimmig mit der Verfahrensweise einverstanden. Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 30.06.2008 – öffentlicher Teil – wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten

GD Schröder gibt bekannt, dass ein Antrag von Bürgern der Bürgerstraße eingegangen ist. Es geht hier darum, die Kinder vor dem Autoverkehr zu schützen, da in der Bürgerstraße aus Sicht der Anlieger viel zu schnell gefahren wird. Die Verwaltung hat den Antrag an den Landkreis Verden weitergeleitet, da es sich hier um eine Kreisstraße handelt und der Landkreis daher zuständig ist. Weiter appelliert er an das Verantwortungsbewusstsein der Eltern, damit die Kinder einen entsprechenden Umgang mit dem fließenden Verkehr auf qualifizierten Straßen lernen.

TOP 5 – Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses an den Reitverein Thedinghausen e.V. für die Erneuerung des Hallenbodens sowie der Regenanlage -DS-Nr. T.1.16.231-

Bgm. Ehlers betont, dass aufgrund der Eilbedürftigkeit diese Zuschussangelegenheit als neuer Punkt auf die Tagesordnung genommen wurde. Er bittet den 1. Vorsitzenden des Reitvereins, Herrn Hahne, die Eilbedürftigkeit sowie die Notwendigkeit der Maßnahmen zu erläutern und übergibt ihm das Wort.

Herr Hahne begründet den Antrag des Vereins ausführlich. Er macht deutlich, dass der Boden und die Beregnungsanlage sehr alt sind und eine vernünftige Reparatur nicht mehr möglich ist. Daher kommt nur eine Kompletterneuerung der Beregnungsanlage und des Hallenbodens in Frage. Er weist darauf hin, dass zum möglichen Angebot von 3.500 € noch die Mehrwertsteuer hinzu kommt.

Ratsmitglied Jacobs findet es gut, dass gegenüber früher jetzt vorher ein Angebot eingeholt worden ist. Aber wie steht es mit einem Vergleichsangebot? Es gibt in Thedinghausen auch eine Firma, die derartige Böden herstellt. Er hat sich jedoch bei einem Fachmann erkundigt und dieser hat den Preis als günstig angesehen. Zur Vorlage der Verwaltung möchte er anmerken, dass er es keinen guten Stil findet, hier mit den hohen Rücklagensummen eine Zustimmung zu suggerieren, so nach dem Motto „Das können wir uns leisten und sollte auch ausgegeben werden“.

GD Schröder erwidert, dass die Summe aus dem öffentlichen Haushalt stammt. Dieser Haushalt ist öffentlich und bekannt gegeben, so dass nichts dagegen steht, diese Summe in einer öffentlichen Vorlage zu nennen. Ansonsten kann er die Aussage von Herrn Jacobs nicht nachvollziehen.

Ratsmitglied Angela von Hollen verteidigt die Verwaltung, da absolut nichts dagegen spricht, die Höhe der Rücklage in die Vorlage hineinzuschreiben.

Ratsmitglied de Riese ergänzt, dass, wenn die Verwaltung die Summe nicht in der Vorlage erwähnt hätte, er auf jeden Fall danach gefragt hätte.

Ratsmitglied Lefers erklärt, dass er aufgrund der Mehrwertsteuer zu einer Summe von 11.424 € kommt, so dass der Drittelanteil der Gemeinde 3.808 € beträgt.

Bgm. Ehlers lässt über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Thedinghausen beschließt, dem Reitverein Thedinghausen e.V. für die Erneuerung des Hallenbodens sowie der Regenanlage einen Zuschuss in Höhe von 1/3 der nachgewiesenen Gesamtkosten, höchstens jedoch 3.808 €, zu gewähren.

Die Haushaltsmittel werden außerplanmäßig durch eine Entnahme aus der Rücklage (Stand der Rücklage am 31.12.2007: 2.480.320,66 €), bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: bei 1 Enthaltung einstimmig angenommen

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplanentwurf Nr. 39 „Boltenhornstraße“,

a) Geänderter Geltungsbereich,

b) Zustimmung zum Vorentwurf Vorhaben- und Erschließungsplan,

c) Zustimmung zum Vorentwurf vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Begründung,

d) Freigabe für die Verfahrensstufen „Frühzeitige Bürgerversammlung gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch“ und „Frühzeitige Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch“.

-DS-Nr. T.4.16.228-

Bgm. Ehlers verliest den Tagesordnungspunkt und anschließend trägt GD Schröder den Sachverhalt aus der Drucksache vor. Ziel des Bebauungsplanes ist, der Familie Clausen den Bau eines Einfamilienhauses zu ermöglichen. Er geht auf das Ergebnis der Besprechung zwischen Antragsteller, Planungsbüro und Verwaltung ein. Weiter betont er, dass bis zum Satzungsbeschluss konkrete Zeichnungen des Vorhabens vorliegen müssen. Jetzt kann man erstmal mit dieser Zeichnung ins Verfahren gehen. Einen Präzedenzfall gibt es nicht, da es sich hier um ein öffentliches Verfahren nach dem Baugesetzbuch handelt und es dem Rat überlassen bleibt, einen Bebauungsplan aufzustellen oder nicht. Jeder Bürger hat das Recht, einen entsprechenden Antrag an den Rat zu stellen.

Ratsmitglied Fahrenholz spricht an, dass der Rat heute von der nicht genehmigten Baumaßnahme auf diesem Grundstück gehört hat. Das hat sie sehr stutzig gemacht. Es ist für sie die Frage, wie man in der Öffentlichkeit damit umgeht. Sie stellt den Antrag, diesen Punkt vorerst zu vertagen, bis die Sache mit der Halle geklärt ist.

Ratsmitglied Mensen erklärt, dass es sich doch hier um zwei Eigentümer handelt und man hier keine Sippenhaft vornehmen sollte.

Ratsmitglied Heinz von Hollen weist ebenfalls auf die Unterschiede zwischen der Familie Clausen und der Familie Lüers hin. Außerdem ist der Rat kein Straftribunal und man sollte hier klar die Punkte voneinander abgrenzen. Die Bauaufsicht wird sich schon um den ungehenmigten Bau kümmern.

Bgm. Ehlers betont, dass es aber ganz klar zurzeit ein Eigentümer ist, da die jungen Leute den Bauplatz noch nicht erworben haben. Er spricht sich ebenfalls für eine Vertagung des Punktes aus, bis die Sache geklärt ist.

Ratsmitglied Mensen spricht an, dass man mit dem Grundstückseigentümer noch einen städtebaulichen Vertrag abschließen will. Zu dem Vertragspartner muss ein entsprechendes Vertrauensverhältnis aufgebaut werden. Dies hat er im Augenblick nicht, so dass er sich auch für eine Vertagung ausspricht.

Ratsmitglied Dr. Kurzhals weist darauf hin, dass es heute nicht um eine Ablehnung des Bauvorhabens geht. Es geht nur darum, noch einmal nachzudenken.

Anschließend lässt Bgm. Ehlers über den Antrag von Ratsmitglied Fahrenholz auf Vertagung des Tagesordnungspunktes abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 10 dafür
 7 dagegen
 1 Enthaltung

**TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gem. § 36 BauGB zum Neubau eines Doppelwohnhauses und eines Einfamilienhauses mit Doppelgaragen im Ortsteil Wulmstorf
 -DS-Nr. T.4.16.229-**

GD Schröder erklärt, dass der Bauherr nunmehr nach der letzten Ratssitzung einen neuen Entwurf vorgelegt hat. Er erläutert die wesentlichen Passagen aus der Beschlussvorlage. Über die Zufahrt hat letztendlich das Straßenbauamt zu entscheiden.

Ratsmitglied de Riese fragt an, worüber nun heute entschieden werden soll, da zwei Pläne beiliegen. Ist es möglich, dass er auch etwas ganz Anderes baut?

GD Schröder antwortet, dass der Antragsteller auf keinen Fall etwas ganz Anderes bauen kann. Es geht nur um das, was hier zeichnerisch eingereicht wurde.

Lt. Ratsmitglied Thalmann sind nunmehr ein Doppelhaus und ein Einfamilienhaus geplant. Er kann sich aber vorstellen, dass in einem nächsten Antrag die nördliche freie Grundstücksfläche mit einem Imbiss bebaut werden soll. Er gibt für diese Planung nicht seine Zustimmung.

Ratsmitglied Mensen sieht es ebenso. Der Imbiss ist nicht mehr in den Planunterlagen, daher hat der Rat schon etwas erreicht. Das Doppelhaus und das Einfamilienhaus sind ortstypisch. Er würde dieser Bauvoranfrage zustimmen, da eine Ablehnung wohl kaum Chancen auf rechtlichen Bestand hat. Wenn es zu einer rechtlichen Auseinandersetzung kommt, könnte der Antragsteller auch den Imbiss wieder ins Spiel bringen.

Ratsmitglied Bergmann bringt die bestehenden Gewächshäuser zur Sprache und fragt an, ob dort etwas gebaut werden darf.

Dies wird von GD Schröder verneint.

Ratsmitglied Lefers weist darauf hin, dass der nördliche freie Teil nicht 1151 qm groß ist, sondern nur 690 qm. Zu den 1151 qm gehört auch die eine Doppelhaushälfte mit Garage.

Ratsmitglied Frese wird dem Vorhaben nicht zustimmen, da Morsum und Wulmstorf nicht zusammenwachsen sollen. Dies wurde ganz klar bei der Diskussion über den Flächennutzungsplan seitens der Gremien ausgesagt.

Ratsmitglied Heinz von Hollen weist ebenfalls noch mal auf die Flächennutzungsplandiskussion hin. Dieses Zusammenwachsen von Morsum und Wulmstorf sollte nicht sein. Aus seiner Sicht kann man das nur mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes regeln.

Mit dem jetzigen Zustand der einzelnen Genehmigungen muss man wohl leben. Aus seiner Sicht ist das Vorhaben planungsrechtlich zulässig.

Bgm. Ehlers betont, dass man nicht zustimmen muss. Die Entscheidung bleibt letztendlich jedem Ratsmitglied überlassen.

Ratsmitglied Thalmann erläutert, dass aus seiner Sicht man dieses Vorhaben nur durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes und eine Veränderungssperre verhindern kann. Die Gemeinde hat die Planungshoheit und kann dies entsprechend steuern.

Ratsmitglied Dr. Kurzhals ist der Meinung, dass sich das Wohnbauvolumen nicht wesentlich geändert hat, da lediglich der Imbiss weggefallen ist.

Ratsmitglied Heinz von Hollen weist auf die entsprechenden Fristen hin. Es ist nicht leicht, einen Bebauungsplan und eine Veränderungssperre in so kurzer Zeit auf den Weg zu bringen.

Bgm. Ehlers lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Thedinghausen erteilt auf der Basis des § 34 BauGB i.V. mit § 36 BauGB das gemeindliche Einvernehmen zur Bauvoranfrage von Herrn Keller, Bücken, zum Neubau eines Doppelhauses und eines Einfamilienhauses mit Doppelgaragen auf dem Grundstück Gemarkung Wulmstorf, Flur 10, Flst. 36/8.

Abstimmungsergebnis: 4 dafür
12 dagegen
2 Enthaltungen

Das Einvernehmen zum Vorhaben ist somit versagt.

TOP 8 - Beratung und ggf. Beschlussfassung über den Antrag von Anwohnern hinsichtlich Lärmbelästigungen sowie Einrichtung eines Bürgersteiges in der Mühlenstraße

-DS-Nr. T.3.16.220-

- Auch Antrag des Ratsmitgliedes H.-O. de Riese auf Einrichtung eines Bürgersteiges

-DS-Nr. T.4.16.226-

GD Schröder weist auf die übersandte Eingabe der Bürger hin. Er verliest wesentliche Passagen des Schreibens. Aufgefallen ist ihm bei der Unterschriftenliste, dass viele, die unterschrieben haben, ganz woanders wohnen. Die Angelegenheit mit der Lärmbelästigung durch den Supermarkt ist an den Landkreis Verden weitergeleitet worden, dass dieser für immissionsschutzrechtliche Genehmigungen und derartige Überwachungen zuständig ist. Im Hinblick auf die Wertstoffentsorgung betont er, dass die Gemeinde ein gemeindliches Grundstück zur Verfügung stellt, die Angelegenheit selber aber vom Landkreis Verden als Abfallbehörde betrieben wird. Er kann den Unmut der Anwohner verstehen, betont aber gleichzeitig, dass es sehr schwierig ist, wirkungsvolle Maßnahmen zu ergreifen bzw. einen anderen Standort zu finden. Sie haben sich bemüht, einen sehr guten Standort an der Bahnhofstraße mit Grundstückseigentümer und Pächter zu akquirieren. Dieses ist leider aufgrund der fehlenden Zustimmung nicht geglückt. Man könnte die Wertstoffentsorgung natürlich auf dem Deponiegelände auf dem Beppener Bruch verlegen, das erfordert allerdings sehr weite Wege seitens der Einwohner. Eine andere gleichwertige Stelle ist ihm nicht eingefallen.

Vielleicht hat der Rat hier eine entsprechende Idee. Man sollte gegen einzelne Personen Ordnungswidrigkeitenverfahren einleiten, wenn sie die Zeiten nicht einleiten. Der Bauhof ist für ihn ebenfalls keine Alternative.

Wegen des fehlenden Bürgersteiges geht er noch einmal auf die Argumente der Antragsteller ein. Beim Bebauungsplan Molkereigelände wurde ein Erschließungsvertrag zwischen der Gemeinde und dem Investor abgeschlossen. In diesem Erschließungsvertrag ist geregelt, dass der Seitenstreifen der Mühlenstraße zwischen Fahrbahn und Grundstücksgrenze als Schotterrasenstreifen angelegt wird. Der Investor hat diesen Seitenstreifen jedoch noch nicht angelegt, da noch viele Grundstückszufahrten zu erstellen sind. Dies hat mit der schleppenden Bautätigkeit zu tun. Herr Winde vom Büro Kleberg wurde gebeten, die Mehrkosten zu errechnen, wenn man statt eines Schotterstreifens einen regulären Fußweg erstellt. Die Angelegenheit sollte aus seiner Sicht im nächsten Bauausschuss behandelt werden, da bis dahin auch die Mehrkosten feststehen.

Ratsmitglied Burkel wundert sich nicht, dass auch Anwohner unterschrieben haben, die weiter weg wohnen. Er benutzt diesen Fußweg auch öfter und hätte die Liste auch unterschrieben.

Ratsmitglied de Riese weist auf das große Verkehrsaufkommen hin. Da auf der anderen Straßenseite keine Möglichkeit besteht, kann man den Fußweg nur auf der Seite der Baugrundstücke erstellen. Er hält diesen Fußweg für dringend erforderlich. Er findet es ebenfalls richtig, wenn diese Angelegenheit im nächsten Bauausschuss beraten wird.

Ratsmitglied Heinz von Hollen findet es schade, dass seinerzeit versäumt wurde, einen entsprechenden Fußweg in den Erschließungsvertrag aufzunehmen. Heute geht es darum, im Rat ein Meinungsbild herzustellen und wie es aussieht, sind sich alle einig, dass dieser Fußweg angelegt werden soll.

GD Schröder schlägt vor, in der nächsten Ratssitzung abschließend zu entscheiden. Vorher kann die Kostenermittlung laufen, so dass in der nächsten Ratssitzung ein konkreter Beschluss gefasst werden kann.

Bgm. Ehlers lässt darüber abstimmen, wer vom Grundsatz her für den Bau eines neuen Bürgersteiges an der Mühlenstraße ist.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Anschließend wird seitens des Rates noch darauf hingewiesen, ob die Presse nicht noch mal über die Containergeschichte berichten kann.

TOP 9 - Beratung und ggf. Beschlussfassung über den Antrag auf bauliche Maßnahmen in der Straße „Am Illmer“ in Thedinghausen -DS-Nr. T.3.16.179.1-

GD Schröder verweist auf die am 13.06.08 gemeinsam mit der Polizei durchgeführte Ortsbesichtigung. Die Polizei hat vorgeschlagen, dort einen Poller (stiller Polizist) in der Mitte der Fahrbahn einzurichten, so dass der landwirtschaftliche Verkehr darüber rollen kann. Er zeigt entsprechende Fotos von derartigen baulichen Anlagen.

Aus seiner Sicht ist es hier aber nicht sinnvoll, da auch Pkws den Weg benutzen und man an die weitere Wohnbauentwicklung am Illmer denken sollte.

Ratsmitglied Jacobs erklärt, dass die Anlieger aber genau diese bauliche Maßnahme wollen. Ziel ist, dass es keinen Durchgangsverkehr am Illmer mehr gibt.

GD Schröder weist noch mal darauf hin, dass nach dem seinerzeitigen städtebaulichen Konzept im Rahmen der Flächennutzungsplanausweisung die Straße „Am Illmer“ noch gebraucht wird. Es sei denn, man entschließt sich, die große Entlastungsstraße zur Landesstraße zu bauen.

Ratsmitglied de Riese erklärt, dass der Antrag nicht eine Sperrung der Straße beinhaltet. Wenn die Straße gesperrt wird, fahren die Leute eben woanders lang. Sie würden dann vermehrt die Lehmstraße benutzen. Das ist aus seiner Sicht auch wegen der weiteren Entwicklung am Illmer keine vernünftige Verkehrsplanung, man sollte sich hier entsprechend andere Gedanken machen.

Ratsmitglied Burkel ist der Auffassung, dass man dem Antrag folgen sollte. Er findet es gut, wenn der entsprechende Poller am Sportplatz installiert wird, so dass kein Durchgangsverkehr mehr erfolgen kann. Die Landwirte können alle aus der anderen Richtung von der Bremer Straße zu ihren landwirtschaftlichen Flächen fahren.

GD Schröder erwidert, dass man die Straße „Am Illmer“ erst dicht machen wollte, wenn später die Bebauung komplett vollzogen ist. Eine Verkehrsberuhigung ist aus seiner Sicht doch möglich.

Ratsmitglied Dr. Kurzhals schlägt vor, dass der Bauausschuss sich gemeinsam mit den Anliegern dort treffen und entsprechende Verkehrsberuhigungsmaßnahmen erörtern sollte.

Ratsmitglied Fahrenholz und Ratsmitglied von Hollen beantragen Sitzungsunterbrechung, um den Sprecher der Anwohner zu hören.

Der Rat ist hiermit einverstanden und Herrn Ralf Segelken wird das Wort erteilt. Herr Segelken begründet noch mal ausführlich seinen Antrag. Die Anwohner sind nicht für Huckel, da sie erfahrungsgemäß sehr störend für die Anwohner sind. Es wird gebremst und anschließend wieder Vollgas gegeben. Die Poller findet er eine gute Idee. Die Landwirte können eh von der Bremer Straße zu ihren Flächen gelangen. Der Durchgangsverkehr braucht aus seiner Sicht nicht sein, zumal die Ausfahrt bei der Kreuzung an der Landesstraße unübersichtlich ist.

Ratsmitglied Heinz von Hollen spricht sich ebenfalls dafür aus, sich vor Ort ein Bild zu machen und mit dem Bauausschuss und den Anwohnern das Thema anzupacken.

Ratsmitglied Bergmann schlägt vor, das angeschaffte Geschwindigkeitsgerät dort auszustellen.

Anschließend spricht der Rat sich einstimmig dafür aus, dass der Bauausschuss gemeinsam mit den Anliegern eine Ortsbesichtigung durchführt.

**TOP 10 - Verbesserung der Straßenbeleuchtung im Bereich Morsum-
Beppen/Schwarme, Heidmühle,
hier: Bekanntgabe einer Eilentscheidung
-DS-Nr. T.4.16.M224-**

GD Schröder verweist auf die übersandte Mitteilungsvorlage, die jeder gelesen hat. Es ist jetzt so geregelt worden, wie der Rat es haben wollte. Der Rat nimmt die Eilentscheidung zustimmend zur Kenntnis.

**TOP 11 - Erneute Beratung und Beschlussfassung über die Reaktivierung von ehemaligen Fußwegen
-DS-Nr. T.4.16.208-**

GD Schröder trägt vor, dass im Hinblick auf den Fußweg zwischen Lunsen und Thedinghausen nach der Maisernte eine Ortsbesichtigung mit Landwirt Peters stattfindet.

Anschließend geht es um die Reaktivierung eines Fußweges zwischen Eißel und Dibbersen. Er lässt Fotos herumgehen, die in diesem Bereich gemacht worden sind. Herr Bielefeld und er sind die Strecke abgegangen und der Weg hat eine Gesamtlänge von ca. 1100 m, wovon 360 m befestigt sind. Der Streckenverlauf ist aus den beigefügten Karten ersichtlich. Der Weg ist noch durchgängig vorhanden. Im vorderen - teils ausgebauten - Bereich hat er eine Breite von ca. 8 m, danach nur noch zwischen 1 und 3 m. Der Weg wird im vorderen Bereich landwirtschaftlich genutzt und ist entsprechend stark verschmutzt. In zwei Bereichen (20 m und 60 m) ist der Weg komplett mit Heckenbüschen zugewachsen. Auf ca. 390 m verläuft der Weg parallel zu einem Graben. Der Weg diente früher im Eißeler Bereich in erster Linie für die Melkerinnen. Zu jedem Grundstück auf der gegenüber liegenden Grabenseite führte eine schmale Brücke. Diese Brücken sind im Rahmen einer Grabenräumung vor ca. zwei Jahren entfernt worden. Der Weg ist zurzeit teils nur schwierig begehbar. Kinder und Radfahrer können den Weg ohne einen Ausbau überhaupt nicht benutzen. Weiter ist es ein ideales Revier für Niederwild, da dort zurzeit keine nennenswerten Störungen stattfinden. Im Hinblick zu den Kosten geht er davon aus, dass 1 qm Fußweg ca. 50-70 €kosten werden. Insbesondere auch, weil hier ein Maschineneinsatz nur sehr schwierig möglich ist.

Ergebnis der anschließenden kurzen Diskussion ist, dass der Rat sich zu einem besonderen Termin trifft und den Weg gemeinsam abläuft und dann in der nächsten Sitzung eine Entscheidung fällt.

**TOP 12 - Beratung und Beschlussfassung über die Bewilligung eines Zuschusses für die Erneuerung der Einfriedigungsmauer am Pfarr- und Gemeindehaus der ev.-luth. Kirchengemeinde Thedinghausen
-DS-Nr. T.4.16.219-**

Bgm. Ehlers verweist auf den Vorschlag der Verwaltung. Dieser sieht vor, keinen Zuschuss zu gewähren. Er persönlich schlägt vor, 1.000 € zugeben, da die Sachlage unklar ist und man so auf jeden Fall einem Rechtsstreit aus dem Wege geht.

Ratsmitglied Heinz von Hollen spricht die schwierige finanzielle Situation der Kirchengemeinden vor Ort an. Er ist dafür, 1.000 € zu bewilligen.

Ratsmitglied Burkel spricht sich gegen eine Bezuschussung aus, da die Mauer bereits vorher kaputt war.

Ratsmitglied Frese spricht sich für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus.

Ratsmitglied Angela von Hollen weist auf ein Gespräch hin, dass sie mit Frau Pastorin Schley gehabt hat. Es ist wohl so, dass diese Kosten aus dem örtlichen Budget von Thedinghausen genommen werden müssten. Da die Kirchengemeinde vor Ort nicht besonders gut dasteht, ist sie dafür, 1.000 € Zuschuss zu bewilligen.

Ratsmitglied Dr. Künnemeyer spricht sich ebenfalls für einen Zuschuss aus, da man sehr viel Geld für die Gestaltung des Aral-Grundstücks ausgibt und dann hier nicht auf den letzten Euro schauen sollte.

Bgm. Ehlers lässt darüber abstimmen, ob der Kirchengemeinde ein Zuschuss von 1.000 € bewilligt werden soll.

Abstimmungsergebnis: 11 dafür
3 dagegen
4 Enthaltungen

TOP 13 - Beratung und Beschlussfassung über die Einführung einer Bagatellgrenze für die Gewährung von Zuschüssen für bauliche Unterhaltungsmaßnahmen an Anlagen und Gebäuden der örtlichen Vereine
-DS-Nr. T.1.16.227-

GD Schröder erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage in den Grundzügen. Er persönlich hält es für sinnvoll, wenn man hier einen grundsätzlichen Beschluss fasst, damit eine Einheitlichkeit auf Samtgemeindeebene gegeben ist. In Emtinghausen ist die Sache vertagt worden, in Thedinghausen ist jetzt die zweite Sitzung. Über die Einzelheiten kann man sich sicherlich noch unterhalten, wichtig ist eben, dass es in der Samtgemeinde Thedinghausen einheitlich verläuft.

Ratsmitglied Frese weist darauf hin, dass die Vereine nicht mehrere Maßnahmen sammeln sollten, um die Grenze zu überschreiten.

Ratsmitglied Heinz von Hollen findet es besser, wenn die Summe noch etwas gesenkt wird, damit kleine Vereine davon profitieren. Eine entsprechende Harmonisierung ist sinnvoll und die Neiddiskussion wird damit reduziert.

GD Schröder schlägt vor, erstmal in den Gemeinderäten ein Stimmungsbild einzuholen und dann die Angelegenheiten im Samtgemeindeausschuss zu beraten.

Ratsmitglied Dr. Kurzhals bringt in Erinnerung, dass Auslöser für diese Vorlage der Schützenverein Beppen war. Eine Einheitlichkeit sollte angestrebt werden. Für ihn wäre auch ein Betrag von 1.500 € günstig.

Eine Abstimmung findet nicht statt. Im Rat herrscht jedoch ein positives Meinungsbild für eine entsprechende Vereinheitlichung. Es bleibt abzuwarten, wie die anderen Räte dies sehen. Danach soll die Angelegenheit im Samtgemeindeausschuss behandelt werden.

TOP 14 - Unterrichtung des Rates über die im Haushaltsjahr 2007 geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben
-DS-Nr. T.2.16.M223-

Bgm. Ehlers verweist auf die Vorlage der Verwaltung. Es liegen keine Wortmeldungen vor. Die Vorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- a) GD Schröder weist auf den Termin für die Aktion „Saubere Landschaft 2009“ hin. Die Aktion soll am Samstag, dem 21.03.2009, stattfinden.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- b) GD Schröder teilt mit, dass Herr Bührmann darauf hingewiesen hat, dass der Dorferneuerungsplan für Wulmstorf nicht im August, sondern erst im September vorgelegt werden kann, da seine Mitarbeiterin erkrankt ist.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- c) GD Schröder gibt bekannt, dass die Ampelanlage in der Braunschweiger Straße nunmehr fertiggestellt ist. Es gibt allerdings nicht nur positive Resonanzen, sondern es liegt eine schriftliche Eingabe eines Anliegers vor, der sich darüber sehr beschwert hat.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- d) GD Schröder spricht die fehlende Fahrbahnmarkierung im Einmündungsbereich Braunschweiger Straße/Bürgerstraße an. Es wurde bereits mehrfach beim Straßenbauamt versucht, hier eine entsprechende Markierung zu erreichen. Leider ist dies bisher nicht geschehen. Er persönlich spricht sich für eine Markierung aus, da er sie für erforderlich hält. Er wird am Ball bleiben und hofft, dass hier eine Lösung gefunden wird.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- e) GD Schröder verweist auf eine Anfrage von Ratsmitglied Jacobs im Bauausschuss. Danach bittet er zu klären, ob ein Verkehrsschildabbauprogramm von der EU gefördert werden würde. Er erläutert, dass es ein entsprechendes Programm mit dem Namen Shared Space gibt. Es handelt sich um ein EU-finanziertes Verkehrsprojekt, das Methoden entwickeln soll, durch die der öffentliche Straßenraum besser gemeinsam allen Verkehrsteilnehmern und auch anderen Nutzern zur Verfügung gestellt werden kann. Die Gemeinde Bohmte hat ein entsprechendes Projekt in Angriff genommen. Die Verhältnisse in der Gemeinde Bohmte sind aber mit der hiesigen Gemeinde nicht zu vergleichen, da dort im Ortskern umfangreiche Sanierungsmaßnahmen anstehen und daher Verkehrsschilder abgebaut werden konnten. Interessierte Ratsmitglieder können sich unter www.bohmte.de informieren. Auf der Homepage der Gemeinde gibt es eine Startseite EU-Projekt „Shared Space“.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- f) Ratsmitglied Meyer weist darauf hin, dass in der Ahsener Straße blaue Säcke im Graben liegen.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- g) In einem Gespräch mit Ratsmitglied Mensen hat Frau Simanowski gebeten, für die Bücherei einen eigenen Zugang zum Jan-Richter-Platz durch eine Pforte herzustellen. Er bittet, hierüber im Rat nachzudenken.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- h) Ratsmitglied Mensen würde es schön finden, wenn neben der von Herrn Büssenschütt gespendeten Bank noch seitens der Gemeinde ein Papierkorb aufgestellt wird.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- i) Ratsmitglied Angela von Hollen weist darauf hin, dass an der Straße „Am Sodenstich“ ein Baum tot ist und kurzfristig gefällt werden müsste.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- j) Ratsmitglied Frese erinnert daran, dass die Haltelinien an der Ampel in Höhe Eggers weiter in Richtung Apotheke verschoben werden sollten.

GD Schröder erwidert, dass bisher noch nichts erfolgt ist und auch dies mit einem nicht unerheblichen Aufwand verbunden ist.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- k) Ratsmitglied Burkel ist von einem Fahrer des Linienbusses angesprochen worden. Der Fahrer weist darauf hin, dass ein Spiegel an der Ecke Bremer Straße/Lehmstraße sehr sinnvoll wäre, da die Busse beim Einbiegen sich in die Quere kommen. Dort ist keine Einsichtmöglichkeit für Busse gegeben.

Die Verwaltung wird mit den Busunternehmen in der Angelegenheit sprechen.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- l) Ratsmitglied de Riese fragt an, ob i.S. Grabenräumung Boltenhornstraße schon etwas unternommen wurde.

GD Schröder erwidert, dass Frau Reuter am Ball ist und vor dem 01.10. keine Grabenräumung stattfinden darf. Sie will vorher den Bereich noch einmal nachnivellieren.

Ratsmitglied de Riese gibt noch zu bedenken, dass man den Ausbau der ganzen Oberflächenentwässerungsproblematik in diesem Bereich neu überdenken müsste.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- m) Ratsmitglied de Riese fragt an, ob es neue Erkenntnisse i.S. Stromsparen bei Straßenlampen gibt.

GD Schröder erklärt, dass Herr Link ein Gespräch mit Weyhe führen wird. Die Sache sollte weiter im Auge behalten werden.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- o) Ratsmitglied Jacobs bringt in Erinnerung, dass in Dibbersen einmal eine Hecke entfernt worden ist, für die eine Ersatzanpflanzung verbindlich festgelegt wurde. Aus seiner Sicht gibt es diese Ersatzanpflanzung noch nicht.

GD Schröder erwidert, dass seines Erachtens die Ersatzanpflanzung vorgenommen worden ist. Der Landkreis hat dies auch entsprechend überwacht.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- p) Ratsmitglied Jacobs fragt an, wann die Eisenbahn wieder nach Thedinghausen fahren wird.

GD Schröder bedauert, dass dies noch längere Zeit dauern wird, da nunmehr ein Rechtsstreit entbrannt ist.

TOP 15 - Mitteilungen und Anfragen

- q) Ratsmitglied Jacobs bringt das Thema Gemeindewerke in Erinnerung. Gibt es hier neue Erkenntnisse?

GD Schröder erklärt, dass am 23.09.2008 eine Informationsveranstaltung in Stuhr hierzu stattfinden wird. Er hat heute bereits hierzu Einladungen verteilt.

TOP 16 – Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner mehr anwesend.

Bgm. Ehlers schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung und es findet eine zweiminütige Pause statt.